

Unser Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Aktivitäten an der Schule und im Verein	2
1.1. Neues Leitungsteam in Kenia	2
1.2. Gedenkfeier für Ingeborg Langefeld	2
1.3. Girls' Hope e. V.: Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl.....	2
1.4. Unsere Schulleitung	3
2. Unsere Schülerinnen	4
2.1. Eingangsklasse.....	4
2.2. Abschlussklasse	4
3. Unterstützung für unsere Schule	5
3.1. Dank an unsere Spenderinnen und Spender	5
3.2. Ausflug der Klasse 2	5
3.3. Ende von Amazon Smile	5
4. Situation in Kenia	6
4.1. Die Schulreform – eine nationale Katastrophe	6
Zusammenfassung	6

1. Aktivitäten an der Schule und im Verein

1.1. Neues Leitungsteam in Kenia

Im August 2023 ist die Vereinsvorsitzende und Schuldirektorin in Kenia, Ingeborg Langefeld nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Ihr Tod hat eine riesige Lücke hinterlassen. Viele Angelegenheiten mussten geregelt werden, manches ist noch immer nicht geklärt. Das Schulleben geht allerdings weiter, was auch durch das Engagement vieler Menschen vor Ort in Kenia ermöglicht wird. An der Diani Maendeleo Academy werden die Geschäfte nun von einem Dreierteam geführt:

Md. Peris Karanja, die als Schulsekretärin und Assistentin der Direktorin seit Jahren einen tiefen Einblick in die Schulangelegenheiten hat und organisatorisch viele Fäden in der Hand hält. Mr. Dipak Varia, ein guter Freund von Ingeborg Langefeld, der die Schule seit vielen Jahren kennt und auch schon finanziell unterstützt hat. Mr. Harrison Kamere, ebenfalls ein langjähriger guter Freund, der selbst Inhaber einer Grundschule ist und mit Ingeborg Langefeld auch über den Rotary Club eng verbunden war. Pädagogisch geleitet wird die Schule von Md. Faith Mutua Njuguna. Ein Porträt von ihr können Sie im Abschnitt 2.1 lesen.

1.2. Gedenkfeier für Ingeborg Langefeld

Anstelle des Benefizabends hat am Freitag, 20. Oktober 2023 im Schloss Beck eine Gedenkfeier zu Ehren von Ingeborg Langefeld stattgefunden. Freund:innen, Weggefährt:innen und Förder:innen waren gekommen, um gemeinsam auf Ingeborg Langefelds Leben zurückzublicken und Erinnerungen zu teilen. Es gab eine Fotoshow aus ihrem Leben sowie Fotos und Videos einer Messe zu ihren Ehren, die am 15. September in Kenia stattgefunden hat und bei der auch das neue Leitungsteam vorgestellt worden war. Es war ein schöner, dem traurigen Anlass angemessener Abend mit angeregtem Austausch. Vielen Dank auch an Familie Kuchenbäcker von Schloss Beck für die Ausrichtung und das köstliche Essen. Ebenfalls herzlichen Dank an alle Teilnehmenden, Spenderinnen und Spender, durch die über 1000 Euro für die Schule gesammelt werden konnten.

1.3. Girls' Hope e. V.: Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl

Am 10. Oktober hat die Jahreshauptversammlung des Vereins Girls' Hope e. V. in Gelsenkirchen stattgefunden. Aus organisatorischen Gründen wurden die damit verbundenen Vorstandswahlen auf den 20. Oktober verlegt. Hier konnte dann ein neuer Vorstand, bestehend aus der ersten und zweiten Vorsitzenden sowie einer Kassiererin, gewählt werden:

Erste Vorsitzende: Bianca Herms

Zweite Vorsitzende: Elona Ohl-Busch

Kassiererin: Janina Görtz

Damit bleibt der Verein handlungsfähig und kann seine Arbeit fortsetzen. Die Schwerpunkte werden sein, über die Schule in Kenia zu informieren, Spenden zu sammeln und Patenschaften zu organisieren. Hierbei freuen wir uns über jede Unterstützung und jedes neue Vereinsmitglied. Der Jahresbeitrag für die

Vereinsmitgliedschaft liegt bei 40 Euro. Bei Interesse schreiben Sie einfach eine E-Mail an info@girlshope.de und wir senden Ihnen das Beitrittsformular zu. Ob und inwieweit Sie sich auch aktiv in die Vereinsarbeit einbringen, liegt dann ganz bei Ihnen.

1.4. Unsere Schulleitung

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die Schulleiterin näher vorstellen:

Md. Faith Mutua Njuguna ist die Leiterin der Maendeleo Academy. In ihrer Familie ist sie die Erstgeborene. Sie ging früher zur Harambee Grundschule, welche sie mit einem C+* abschloss. Danach war sie Schülerin an der Loreto Convent Highschool und schloss diese mit einem B- ab. Sie unterrichtet die Fächer Geographie und Religion. Madame Faiths beste Fächer in der weiterführenden Schule waren Chemie, Geographie und Religion. Sie hatte viel Spaß in ihrer Zeit in der Highschool. In der ersten Klasse dort hatte sie schon 16 Fächer. In dieser Zeit hat sie auch viel Freude an Kunst und Design sowie Landwirtschaft und Schwimmen gefunden. Was ihr von der Highschool am meisten in Erinnerung geblieben ist, ist das Schwimmen und Talent-shows. Außerdem hat sie damals auch viele Bäume gepflanzt. Dies plant sie auch weiterhin zu tun, für den Rest ihres Lebens. Das Verlangen zum Bäume pflanzen hat die bereits verstorbene Professorin Wangari Maathai in ihr inspiriert. Ein weiterer Grund hierfür ist ihre Liebe zur Natur und zu einer sauberen und gesunden Umwelt. Nach ihrem Abschluss an der weiterführenden Schule, ist sie an die katholische Universität von Ost-Afrika gegangen. Ihr Glaube hat sie diese Universität auswählen lassen. Da sie die Erstgeborene ihrer Familie ist, war sie motiviert, viel im Leben zu erreichen. Als sie noch jung war, wollte Md. Faith erst Tiermedizinerin werden, durch unvorhergesehene Umstände hat sie dann jedoch zum Unterrichten gewechselt. Lehrerin zu werden, war auf dem zweiten Platz bei ihren Traumberufen. Aktuell ist die Direktorin verheiratet und Mutter von vier Kindern. Ein großer Fan von Haustieren ist sie ebenfalls. In ihrem Haushalt leben fünf Hunde und vier Katzen. Die Namen ihrer Lieblingshunde sind Babii Babra und Bruno Fanandes. Sie ist ein sehr freundlicher Mensch und liebt Kinder. Außerdem ist sie sehr gesprächig und lächelt viel. Aber wenn es darauf ankommt, kann sie auch sehr ernst sein. Md. Faith ist eine sehr schöne, aber auch ehrgeizige Frau.

Weitere Porträts einiger Lehrkräfte an der Diani Maendeleo Academy finden Sie in unserem Newsletter 63.

2. Unsere Schülerinnen

2.1. Eingangsklasse

Da unsere Schule mit einem Durchschnitt von 5,09 (C-, entspricht einer 3-) im KCSE gut abgeschnitten hat, waren viele Mädchen - und auch einige Jungen - daran interessiert, an unsere Schule zu kommen. Für die Auswahl fanden im ersten Schritt Vorstellungsgespräche in der Kwale Primary School statt, damit die Familien aus Kinango einen nicht zu weiten, kostspieligen Weg hatten. Mehr als 120 Mädchen kamen an dem Tag. Wir benötigten 3 Klassenzimmer für die Gespräche und Interviews, während die Eltern draußen in langen Schlangen unter den Bäumen warteten. Unser Team von vier Lehrkräften und unsere Verwaltungsleiterin bekamen dabei viel Unterstützung von einem der Lehrer der Kwale Primary School. Eines der Mädchen, die sich beworben hatten, hatte die hohe Punktzahl von 338 im Grundschulexamen (KCPE) erreicht. Auch alle anderen Mädchen hatten gute Leistungen im KCPE erbracht und wir haben von ihnen die Besten, aber auch die Bedürftigsten in unseren Interviews ausgewählt. In den Grundschulen gibt es in den Prüfungen ein Multiple-Choice-System, so dass ein Mädchen zufällig richtig raten kann, ohne die Antwort wirklich zu wissen. In unseren Prüfungen haben wir viele offene Fragen ohne Vorgaben für mögliche Antworten, um so einen Eindruck zu bekommen, wo die Mädchen tatsächlich stehen. Der zweite Teil der Interviews fand an unserer eigenen Schule statt und wieder kamen 65 Mädchen. Leider haben wir nicht die Möglichkeit, alle Mädchen aufzunehmen. Die Auswahl ist uns wie immer nicht leichtgefallen.

2.2. Abschlussklasse

Unsere ehemalige 4. Klasse ist eine der Klassen, die ganz konkret von Corona betroffen war und bis heute noch ist. Zuerst verloren die Schülerinnen neun Monate Unterrichtszeit, in denen wir alle zuhause bleiben mussten. Dies beeinträchtigte die Motivation einiger Mädchen erheblich. Als die Schulen wieder öffnen durften, mussten zwei Schuljahre in nur neun Monate nachgeholt werden, was eine Menge Stress für alle und eine neue akademische Herausforderung für die Schülerinnen bedeutete. Zudem hatten wir einige Mädchen mit gesundheitlichen und familiären Problemen in der Klasse, die besondere Unterstützung brauchten. Trotz dieser Herausforderungen handelte es sich insgesamt um eine sehr disziplinierte Klasse, die eng mit der engagierten Klassenlehrerin zusammenarbeitete. Wir möchten an dieser Stelle auch die harte Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer würdigen, welche sich in diesen herausfordernden Zeiten große Mühe gaben, die Mädchen zu unterstützen. Gemeinsam mit diesen Lehrerinnen und Lehrern haben es die Schülerinnen geschafft, bei der nationalen Prüfung eine Durchschnittsnote von 5,05 zu erreichen, was in etwa einem C- (also einer 3-) entspricht. Damit hat unsere Schule das dritte Jahr in Folge dieses Niveau erreicht. Im Vergleich mit anderen Schulen konnten wir in diesem Jahr Platz 5 im Unterbezirk erreichen und unter die ersten 10 im Bezirk gelangen. Bis Ende November fanden die KCSE-Abschlussprüfungen der 4. Klasse statt.

3. Unterstützung für unsere Schule

3.1. Dank an unsere Spenderinnen und Spender

Wie wir bereits mehrfach berichtet haben, ist die wirtschaftliche Situation in Kenia, ebenso wie in anderen Teilen der Welt, aktuell sehr angespannt. Die Preise für Lebensmittel etc. steigen immer weiter, das Einkommen der meisten Menschen hingegen nicht. Für uns als Schule bedeutet dies, dass auch wir deutlich höhere Ausgaben, vor allem für den Schulbus, Lebensmittel und die Gehälter unserer Angestellten haben. Wir sind daher jeden Tag dankbar für all die Hilfe und finanzielle Unterstützung, die wir aus Deutschland erhalten. Wir möchten uns an dieser Stelle deshalb ganz herzlich bei Familie Kuchenbäcker bedanken, die sich erneut dazu entschlossen hat, das Frühstück für unsere Schülerinnen zu spendieren. Und auch dem Soroptimist International Club Gelsenkirchen, der uns bei den Ausgaben für das Mittagessen unterstützt, gebührt ein großes Dankeschön. Aber auch aus der lokalen Bevölkerung bekommen wir Unterstützung in der aktuell angespannten Situation. Mitglieder der indischen Gemeinde Kenias haben bereits über 405.000 kenianische Shilling für den Erhalt unserer Schule gespendet. Wir danken also all den großzügigen Menschen, die uns unterstützen und so dabei helfen, dass wir in unserer neuen ersten Klasse genauso viele Schülerinnen aufnehmen konnten wie in den vergangenen Jahren.

3.2. Ausflug der Klasse 2

Im letzten Trimester hatte sich die Klasse 2 am stärksten verbessert und wurde dafür wie gewohnt mit einem Ausflug belohnt. Dieses Mal ging es in den Tierpark Borabora in Diani Beach. Die Schule bezahlte das Eintrittsgeld und Mr. Dipak übernahm die Kosten für die Verpflegung der Schülerinnen und der Begleitpersonen. Alle hatten viel Spaß an diesem Tag! Ein besonderes Highlight war das Füttern der Giraffen. Außerdem wurde am Ende noch gemeinsam gesungen und getanzt und sogar der begleitende Lehrer ließ sich zum Mitmachen überreden, was den Mädchen viel Jubel und Applaus entlockte.

3.3. Ende von Amazon Smile

Leider hat Amazon sein Unterstützungsprogramm Amazon Smile vor einiger Zeit eingestellt. Sie können also mit einem Einkauf bei Amazon unseren Verein nicht mehr unterstützen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die in der Vergangenheit diesen Weg genutzt haben, unseren Verein zu unterstützen. Das Portal Bildungsspender.de steht aber weiterhin zur Verfügung und Sie können hierüber zum Beispiel Online-Einkäufe bei otto.de, booking.com, bahn.de oder einem der über 30.000 anderen Anbieter tätigen und damit ohne Zusatzkosten Geld für die Schülerinnen in Kenia spenden. Einfach <https://www.bildungsspender.de/girlshope> aufrufen, Shop auswählen und wie gewohnt einkaufen.

4. Situation in Kenia

4.1. Die Schulreform – eine nationale Katastrophe

Die Bildung kommt nicht zur Ruhe. Im August 2022 fanden in Kenia Wahlen statt und der neue Präsident scheint einen großen Teil der bisherigen Reformen im Bildungsbereich abschaffen zu wollen. Der bisherige Plan sah vor, dass die Klassen 7, 8 und 9 zu einer „Sekundarstufe 1“ zusammengefasst werden sollte und die „Junior Secondary School“ an die Sekundarschulen angegliedert werden sollte. Dies sollte dabei helfen, nationale Vorbereitungen der Schülerinnen für die Aufnahme an weiterführenden Schulen zu etablieren, auch wenn es vor allem an öffentlichen Sekundarschulen schwierig geworden wäre, eine angemessene Vorbereitung anzubieten. Die neue Regierung hat nun aber beschlossen, die Junior Secondary School an die Grundschulen anzugliedern. Was erst mal nur wie ein formaler Akt aussieht, birgt große Probleme, denn die Kinder sollen von Lehrkräften der Sekundarschulen unterrichtet werden. Die Regierung hat deshalb mehr als 30.000 Lehrerinnen und Lehrer eingestellt, um die Schülerinnen und Schüler der Junior Secondary Schools zu unterrichten. Im Schnitt kommt dadurch eine Lehrkraft auf eine Klasse mit ca. 50 Kindern. Für die meisten kleinen, öffentlichen Schulen steht jetzt aber nur eine Sekundarschullehrkraft zur Verfügung. Diese solle dann insgesamt bis zu 17 Fächer pro Woche unterrichten. Nun plant man die Anzahl der Fächer zu reduzieren. Das Ergebnis dieser Rechnung ist, dass in den 7. Klassen kein angemessener Unterricht mehr stattfinden kann.

Für die Privatschulen bedeutete die staatliche Einstellung von Lehrkräften eine Katastrophe. Die von der Regierung eingestellten Lehrkräfte kamen zu einem großen Teil von den Privatschulen, da ihnen bessere Verträge versprochen wurden. Hiervon war auch die Diani Maendeleo Academy stark betroffen. Wir haben 6 von 10 Lehrkräften verloren, darunter die Schulleiterin, den stellvertretenden Schulleiter und die Internatsleiterin. Diese Lehrkräfte zu ersetzen, ist für uns zu einer großen Herausforderung geworden, da nun sehr viele Schulen nach neuem Lehrpersonal suchen. Wir haben schon mehrere Lehrkräfte angestellt, die plötzlich doch noch ein anderes, besseres Angebot bekamen und die Schule wieder verließen. Nach anderthalb Monaten sah es so aus, als hätten wir endlich wieder genug Personal. Wir konnten von der Möglichkeit profitieren, einige Lehrkräfte mit unserer Schwesterschule, um die sich Ingeborg Langefeld nach dem Tod des Managers kümmerte, zu teilen. Das half uns auch die Kosten für die Gehälter zu begrenzen, da wir uns die nun mit der anderen Schule teilen können.

Zusammenfassung

Die Diani Maendeleo Academy wird nun von einem neuen Leitungsteam geführt, nachdem die Vereinsvorsitzende Ingeborg Langefeld verstorben ist. Eine Gedenkfeier zu Ehren von Ingeborg Langefeld fand im Oktober statt und sammelte über 1000 Euro für die Schule. Die Jahreshauptversammlung von Girls' Hope e. V. wählte einen neuen Vorstand, der sich auf Spenden und Patenschaften für die Schule konzentrieren wird.

Die Schule führte Aufnahmegespräche und Prüfungen für neue Schülerinnen durch, um bedürftige und leistungsstarke Mädchen auszuwählen. Spender:innen und Unterstützer:innen halfen, die erhöhten Kosten zu decken und ermöglichen Ausflüge und Verpflegung für die Schülerinnen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung in diesem schweren Jahr!